

## MASCHINENSTICKEN

### *Liebe Kreative,*

Sie haben sich entschieden einer besonderen Leidenschaft nachzugehen: Dem Stickten mit der Maschine. Die Lizenz-Stickdateien von Acufactum sind Motive ausgewählter Künstlerinnen und Illustratorinnen. Sie zeichnen sich durch ihre besonders filigrane und manchmal etwas aufwändigere Verarbeitung aus. Es ist möglich, dass sie etwas mehr Aufwand oder Aufmerksamkeit benötigen wie gewohnt. Aber sie sollen den besonderen Charme und Charakter der Originalzeichnungen wieder geben und ich finde, es lohnt sich. Deshalb möchte ich Ihnen einen kleinen Leitfaden für besonders schöne Stickerlebnisse und -ergebnisse an die Hand geben.

### **Die richtige Maschine**

Vor dem Kauf gilt es, sich Klarheit zu verschaffen, was man sticken möchte. Die wichtigsten Unterschiede der vielen Modelle liegen bei folgenden Punkten:

- Stickbereich- und Rahmengröße
- mit- oder ohne Nähfunktion
- Drehfunktionen (mit welchen das Motiv im Rahmen gedreht werden kann)
- Kombinieren der Designs auf dem Display
- Einprogrammierte Schriftarten und Motive
- praktische Fadenschneider
- Vor- und Rückspulfunktion
- Einstellung der Stickgeschwindigkeit
- Einstellung der Fadenspannung Oberfaden und/oder Unterfaden
- Farbdisplay (mit oder ohne Touchfunktion) oder manuelle Bedienung
- Unterfadenspuler
- Datentransfer über einen USB-Stick oder eine Karte mit Lesegerät, manche Maschine kann auch direkt an den Computer angeschlossen werden
- inbegriffene Sticksoftware möglich
- Garantie

Nachdem Sie sich Gedanken über diese Punkte gemacht haben, empfehle ich einen Besuch im Fachhandelsgeschäft, wo man Ihnen sicher gern ihr favorisiertes Modell vorführen wird. Auch im Nachhinein sollte ein Fachhändler für Fragen und Rückmeldungen gerne zur Verfügung stehen, denn das Maschinenstickten ist ein anspruchsvolles Hobby und Hilfestellungen für größere und kleinere Problemchen sind sehr wertvoll. Wovon ich abrate, ist die Vergrößerungs- und Verkleinerungsfunktion der Stickmaschinen. Bei allzu großen Änderungen kann die Qualität und/oder Optik leiden.

### **Vor dem Kauf der Stickdatei**

Bitte überprüfen Sie, ob Ihre Maschine die richtige Rahmengröße für das Motiv bietet. Ist die Datei zu groß, z.B. 11 x 13 cm, wird sie für Maschinen mit einem Stickbereich von 10 x 10 cm nicht lesbar sein. Bitte bedenken Sie auch, was Sie mit dieser Datei besticken möchten, denn nicht jeder Stoff eignet sich für jede Datei. Mehr dazu unter dem Thema *Stoffauswahl*.

### **Damit Ihre Maschine die Datei lesen kann, prüfen Sie bitte folgende Punkte:**

- Entzippen (entpacken) Sie den heruntergeladenen Zip-Ordner mit der Stickdatei im Explorer (Windows) oder Finder (Mac). Sie finden zahlreiche Anleitungen für Windows und Mac im Internet, z.B. bei Youtube.
- Sollten bei Verwendung einer Software Änderungen an der Datei entstehen, kopieren Sie die entzippte Datei bitte direkt im Explorer auf Ihr Speichermedium, ohne Umweg über eine Software.
- Größenveränderungen der Motive mit der Maschine oder einer Software können das Stickergebnis verschlechtern oder Fehler im Motiv auslösen und sollten deshalb vermieden werden.
- Haben Sie das richtige Format auf Ihren Datenträger (USB-Stick, Lesekarte etc.) gespeichert?
- Muss die Datei eventuell in einen speziellen Unterordner gespeichert werden?
- Ist genügend Platz auf dem Speichermedium oder sind eventuell bereits zu viele Dateien darauf gespeichert?
- Ändern Sie probeweise den Namen der Datei vor der Formatierung, falls die Maschine die Datei trotzdem nicht finden kann.
- Benutzen Sie einfache Nummern, z.B. „1.pes“, „2.pes“ usw. Verwenden Sie bitte keine Sonderzeichen oder Umlaute.

All dies kann von Maschinentyp zu Maschinentyp sehr unterschiedlich sein. Weitere Informationen finden Sie in Ihrem Handbuch oder bekommen Sie von Ihrem Fachhändler.

### **Die Farben**

Zu jeder acufactum-Stickdatei gibt es eine schriftliche Anleitung in Form einer PDF-Datei für die Farbreihenfolge der einzelnen Motiv-Elemente. Sie sind jedoch frei in der Farbauswahl und dürfen sich natürlich gerne aus Ihrem vorhandenen Sortiment bedienen. Es gibt keine strikten Vorschriften, erlaubt ist was Ihnen gefällt. Jede Farbe darf durch eine andere ausgetauscht werden. Einzig bei Farbverläufen oder -abstufungen kann es wichtig sein, dass die jeweiligen Farben nah beieinander liegen, damit der jeweilige Effekt zur Geltung kommen kann. Dies ist dann auch in der Beschreibung so angemerkt.

### **Die Stoffauswahl**

Sie ist riesig groß. Es gibt Stoffe, die sich einfach besticken lassen und es gibt Qualitätstypen, die etwas mehr Hilfsmittel für die Bestickung benötigen. Manchmal eignet sich ein Stoff auch leider gar nicht zum Besticken. Es ist immer ein Zusammenspiel des richtigen Vlieses, des Stickbodens (Stoff), der Maschine und der jeweiligen Datei. Jedoch kann man mit der richtigen Vliesauswahl und dem trommelfesten Einspannen im Rahmen schon einige Probleme verhindern. Nachdem die Rahmenschraube angezogen ist, kann man den Stoff an den Rändern noch etwas nachziehen damit es strammer wird. Sobald der Stickboden etwas Spiel im Rahmen hat, kann die Stickerei unsauber werden und/oder die Maschine reagiert mit Schlaufenbildung, Fadenrissen oder Stofffressern (der Stoff wird samt Vlies nach unten in die

Maschine hineingezogen). Eine kleine Vorgabe für das Vlies gibt es immer in der Anleitung zur jeweiligen Datei, die aber nicht grundlegend sein kann, da es so viele unterschiedliche Stoffe gibt. Man kann jedoch sagen: Je dünner der Stoff, desto dicker sollte das Vlies sein. Auf der sicheren Seite sollte man mit einem Vlies der Stärke 80 g/m<sup>2</sup> sein. Wem das zu schwer ist, weil die Stickerei weicher werden soll, sollte sich in der Grammmzahl langsam nach unten arbeiten. Für ganz weiche Stickereien gibt es wasserlösliche Vliesstoffe (nicht Folie). Sie lassen sich anschließend rückstandslos durch Einlegen in handwarmes Wasser entfernen. Bei elastischer Ware kann Klebvlies helfen. Hier wird nur das Vlies im Rahmen eingespannt und der Stickboden wird aufgeklebt. Nach dem Stickern kann man das Vlies um die Stickerei herum wieder abziehen. Stabile Stoffe mit einem festen Vlies sind ein gutes Fundament für komplexe Stickereien, leichte oder dehnbare Stoffe sollten hier gemieden werden.

### **Der Fadenzug**

Er ist ein sehr wichtiges Thema und lässt sich an jeder Maschine entweder manuell durch ein Rädchen oder digital auf dem Display einstellen. Bei manchen Maschinen sogar optimalerweise an der Unterfadenspule. Grundlegend spielt er zusammen mit dem ausgewählten Garn, dem Stoff und dem Vlies. Ist er zu stramm, wird sich die Stickerei zusammenziehen, spätestens nach dem Waschen. Ist er zu locker, bilden sich erst Schlaufen, später möglicherweise Nester oder Stofffresser. Den optimalen Fadenzug findet man durch Ausprobieren heraus. Auf der Rückseite der Stickerei kann man überprüfen, ob z.B. bei einem Satinstich der Oberfaden zu 1/3 sichtbar ist, dann sollte er stimmen. Wenn man das Gefühl hat, die Spannung könnte nicht stimmen, dann hilft es die Maschine auch unter der Stichplatte vollständig von Fusseln und Fadenresten zu reinigen. Die richtige Fadenführung ist zudem sehr wichtig.

### **Die acufactum-Motive**

Für eine besonders feine Ausarbeitung gibt es in den Stickdateien recht kleine Elemente. Auch diese sehr filigranen Komponenten sind zu Beginn und am Schluss verriegelt und haben einen Fadenschnitt. Es ist möglich, dass die Maschinen hier nicht richtig sauber durchstechen kann. Dann hilft es, die Maschine kurz anzuhalten, den Rahmen heraus zu nehmen und die Rückseite zu versäubern. Danach kann der Rahmen wieder eingesetzt und weiter gestickt werden. Ich bitte hier um Verständnis zugunsten der Schönheit.

Für das perfekte Stickergebnis gibt es leider keine genaue Anleitung, denn Sie arbeiten mit verschiedenen Naturmaterialien, die sich unterschiedlich verhalten. Es gibt diverse Sticharten wie Satinstiche, Steppstiche, Zierstiche oder Applikationen. Es spielen diese Sticharten, der Stickboden, das Vlies, die Fadenzugstellung und die Beschaffenheit der Maschine miteinander. Alle Elemente wollen ausgelotet sein, um das optimale Stickergebnis zu erhalten. Aber zum Glück bietet unsere Leidenschaft viele Optionen. Oft finden Sie im Benutzerhandbuch auch schon viele Hinweise für die kleinen Tücken der Stickerei. Vor dem Besticken sollte die Ware immer gewaschen werden, um späteren Einlauf vorzubeugen. Ich empfehle immer vor der eigentlichen Bestickung einen Probestick unter den originalen Bedingungen. Das Finish durch fachgerechtes Bügeln nach der Bestickung ist wichtig, um das schönste Ergebnis zu bekommen. Durch direktes Aufsetzen des Bügeleisens, vor allem zu heiß und mit Dampf, kann sich die Ware zusammenziehen (Einlauf) und Falten werfen. Deshalb empfehle ich ein vorsichtiges Bügeln durch ein separates Tuch wobei das Stickmotiv sanft in Form gezogen wird. Das Stickern mit der Maschine ist, wie schon gesagt, ein anspruchsvolles Hobby, aber die Mühe lohnt sich! Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stickern dieser einzigartigen Motive.

Herzliche Grüße,  
Ihre  
*Sandra Schruuff*

[www.coradesign.net](http://www.coradesign.net)

## MACHINE EMBROIDERY

### *Dear creative minds,*

You have chosen to pursue a special passion: Embroidery using a machine. The licensed embroidery files from acufactum are patterns from selected artists and illustrious embroiderers. They are characterized by their particularly filigree and sometimes somewhat more elaborate processing. They may require a little more effort or attention than usual. But they should reflect the special charm and character of the original drawings and I think it is worth it. Therefore, I would like to give you a little guide for particularly beautiful embroidery experiences and results.

### ***The right machine***

The first thing to do before buying is to be clear about what you want to embroider. The major differences between the various models lie in the following points:

- Embroidery area and hoop size
- With or without sewing function
- Rotation functions (the design can be rotated in the hoop)
- Combining designs on the display
- Programmed fonts and patterns
- Handy thread cutter
- Forward and rewind function
- Setting of embroidery speed
- Adjustment of thread tension upper thread and/or bobbin thread
- Color display (with or without touch function) or manual operation
- Bobbin winder
- Data transfer via USB stick or card with reader, some machines can also be connected directly to the computer
- Possibility to use included embroidery software
- Warranty

After reflecting on these points, I recommend you visit a specialist store, where they will certainly be happy to show you their favorite model. Also, the specialist dealer should be available afterwards for questions and feedback, because machine embroidery is a demanding hobby and support for major and minor problems is very valuable. What I discourage is the enlargement and reduction function of the embroidery machines. The quality and/or appearance could be compromised if the changes are too large.

### ***Before buying the embroidery file***

Please check that your machine is able to provide the correct hoop size for the design. For example, if the file is too large (11 x 13 cm) it will not be readable by machines with an embroidery area of 10 x 10 cm. Please also consider what you want to embroider with this file, because not every fabric is suitable for every file. Read more about this under the topic *Fabric Selection*.

### ***To make sure that your machine can read the file, please check the following points:***

- Unzip (unpack) the downloaded zip folder with the embroidery file in Explorer (Windows) or Finder (Mac). You can find numerous instructions for Windows and Mac on the Internet, e.g. on Youtube.

- In case of changes to a file when using a software, please copy the unzipped file directly in the explorer to your storage medium, without using a software.
- Resizing the designs with the machine or a software can worsen the embroidery result or cause errors in the design and should therefore be avoided.
- Have you saved the correct format on your storage medium (USB stick, readercard, etc.)?
- Does the file need to be saved in a special subfolder?
- Is there enough space on the storage medium or are there already too many files stored on it?
- Try changing the name of the file before formatting it, if the machine still can't find it. Use simple numbers, e.g. "1.pes", "2.pes", etc. Please do not use special characters or umlauts.

All this can vary greatly from one machine type to another. For more information, refer to your manual or contact your dealer.

### ***Colors***

Every acufactum embroidery file comes with written instructions in the form of a PDF file for the color sequence of the individual pattern elements. However, you are free to choose the colors and of course you are free to use your existing assortment. There are no strict rules, you can use whatever you like. Each color may be replaced by another. The only exception is color gradients or gradations, where it may be important that the respective colors are close to each other, so that the respective effect can appear to its best advantage. This is also noted in the description.

### ***Choosing the fabric***

This is huge. There are fabrics that are easy to embroider and there are quality types that need a little more tools for embroidery. Unfortunately, sometimes a fabric is not suitable for embroidery at all. It's always a combination of the right stabilizer, the embroidery base (fabric), the machine, and the appropriate file. However, some problems can be prevented simply by selecting the right stabilizer and mounting it securely in the hoop. After the hoop screw is tightened, you can tighten the fabric a little more at the edges to make it tighter. As soon as the embroidery base has some play in the hoop, the embroidery can become unclean and/or the machine reacts with looping, thread breaks or fabric seizures (the fabric is pulled down into the machine together with the stabilizer). There is always a small specification for the stabilizer included in the instructions for the respective file, but it can not be basic, because there are just so many different fabrics. However, one can say: The thinner the fabric, the thicker the stabilizer should be. You should be on the safe side with a stabilizer of 80 g/m<sup>2</sup>. If this is too heavy for you, because you want the embroidery to be softer, then you should slowly work your way down using the same number of grams. For very soft embroideries there are water-soluble non-woven fabrics (not foil). They can be removed without residue by soaking in lukewarm water. Adhesive stabilizer can help with elastic fabrics. Here, only the stabilizer is clamped in the hoop and the embroidery base is glued on. After embroidering, the stabilizer can be removed from around the embroidery.

Sturdy fabrics with a firm stabilizer are a good foundation for complex embroidery, avoid light or stretchy fabrics here.

### ***Thread tension***

This is a very important aspect and can be set on every machine either manually using a wheel or digitally on the display. On some machines, it is even optimally set on the bobbin. Basically, it plays together with the selected yarn, the fabric and the stabilizer. If it is too tight, the embroidery will pull together, at the latest after washing. A loose tension will result in loops, and later possibly in nests or fabric seizures. The optimum thread tension can be found by trial and error. On the back of the embroidery, you can check whether, for example, 1/3 of the upper thread is visible in a satin stitch, then the tension should be correct. If you have the feeling that the tension might not be right, then it will be helpful to clean the machine completely from lint and thread remnants under the stitch plate as well. The correct thread guide is also very important.

### ***Acufactum patterns***

There are quite small elements in the embroidery files for a particularly fine finish. These very delicate components are also locked at both the beginning and the end and have a thread cut. Sometimes the machines can't cut through them properly. In this case, it makes sense to stop the machine briefly, remove the hoop and

trim the reverse side. After that, the hoop can be put back in and continue embroidering. Please understand that this is for the sake of aesthetics.

Unfortunately, there are no exact instructions for the perfect embroidery result, because you work with different natural materials that behave differently. There are different types of stitches such as satin stitches, backstitches, decorative stitches or appliqué. These types of stitches, the embroidery base, the stabilizer, the thread tension setting and the condition of the machine all work together. All elements need to be considered in order to achieve the optimum embroidery result. But fortunately, our passion offers numerous options. You will often find many hints in the user-manual for the little quirks of embroidery. Before embroidering, the fabric should always be washed to prevent later shrinkage. I always recommend a test embroidery under the actual conditions before the actual embroidery. Finishing by professional ironing after embroidery is important to get the most beautiful result. Direct application of the iron, especially when it is too hot and steam, can cause the fabric to contract (shrinkage) and wrinkle. Therefore, I recommend careful ironing through a separate cloth while gently pulling the embroidery design into shape. Machine embroidery is, as I said before, a demanding hobby, but it is worth the effort! I hope you enjoy embroidering these unique patterns.

Kind regards,

Yours

*Sandra Schruuff*

[www.coradesign.net](http://www.coradesign.net)